

**Lagerhaus Franchise GmbH**

**JAHRESABSCHLUSS 2024**

**Bilanz zum 31.12.2024**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**Anhang**

**Lagebericht**

# Lagerhaus Franchise GmbH

## Bilanz zum 31.12.2024

### A K T I V A

Werte in EUR

31.12.2024

31.12.2023

#### A. ANLAGEVERMÖGEN

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	817.058,00	5.140,00
2. Immaterielle Anlagen in Bau	364.827,76	1.011.956,38
<b>Summe</b>	<b>1.181.885,76</b>	<b>1.017.096,38</b>

##### II. Sachanlagen

1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	443.986,00	333.847,00
<b>Summe</b>	<b>443.986,00</b>	<b>333.847,00</b>

#### **Summe ANLAGEVERMÖGEN**

**1.625.871,76**

**1.350.943,38**

#### B. UMLAUFVERMÖGEN

##### I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.328.677,29	5.720.853,12
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.352.207,65	26.456.506,87
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	411.558,43	115.441,15
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Summe</b>	<b>9.092.443,37</b>	<b>32.292.801,14</b>

##### II. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten

**0,00**

**0,00**

#### **Summe UMLAUFVERMÖGEN**

**9.092.443,37**

**32.292.801,14**

#### C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

1. Sonstige	66.148,18	62.745,00
-------------	-----------	-----------

#### **Summe RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

**66.148,18**

**62.745,00**

#### D. AKTIVE LATENTE STEUERN

**100.224,12**

**136.852,16**

#### **Summe A K T I V A**

**10.884.687,43**

**33.843.341,68**

# Lagerhaus Franchise GmbH

## Bilanz zum 31.12.2024

### PASSIVA

Werte in EUR

31.12.2024

31.12.2023

#### A. EIGENKAPITAL

##### I. Stammkapital

1. Gezeichnet	50.870,98	50.870,98
<b>Summe</b>	<b>50.870,98</b>	<b>50.870,98</b>

##### II. Gewinnrücklagen

1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	286.154,15	286.154,15
<b>Summe</b>	<b>286.154,15</b>	<b>286.154,15</b>

##### III. Bilanzgewinn

davon Gewinnvortrag 0,0 VJ: 0,0

976.625,74

790.439,49

#### **Summe EIGENKAPITAL**

**1.313.650,87**

**1.127.464,62**

#### B. RÜCKSTELLUNGEN

1. Rückstellungen für Abfertigungen	612.688,97	670.686,15
2. Rückstellung für Jubiläen	193.653,58	197.287,72
3. Steuerrückstellungen	0,00	43.841,27
4. Sonstige Rückstellungen	864.727,04	662.978,49

#### **Summe RÜCKSTELLUNGEN**

**1.671.069,59**

**1.574.793,63**

#### C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	892.204,55	499.435,28
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	892.204,55	499.435,28
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.796.016,66	810.914,79
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	4.796.016,66	810.914,79
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) Aus Steuern	395.828,38	1.385.645,60
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	395.828,38	1.385.645,60
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0,00	0,00
b) Im Rahmen der sozialen Sicherheit	154.798,10	148.157,25
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	154.798,10	148.157,25
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0,00	0,00
c) Sonstige	1.661.119,28	28.296.930,51
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	1.661.119,28	28.296.930,51
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>2.211.745,76</b>	<b>29.830.733,36</b>

#### **Summe VERBINDLICHKEITEN**

**7.899.966,97**

**31.141.083,43**

*davon Restlaufzeit bis 1 Jahr*

7.899.966,97

31.141.083,43

*davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr*

0,00

0,00

#### D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

1. Sonstige	0,00	0,00
-------------	------	------

#### **Summe RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

**0,00**

**0,00**

### **Summe PASSIVA**

**10.884.687,43**

**33.843.341,68**

# Lagerhaus Franchise GmbH

## Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Werte in EUR

	2024	2023
<b>1. UMSATZERLÖSE</b>	<b>20.971.447,34</b>	<b>20.363.569,38</b>
<b>2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Sachanlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	50.234,00	21.030,33
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	42.193,15	13.187,64
c) Übrige	27.333,02	145.250,18
<b>Summe</b>	<b>119.760,17</b>	<b>179.468,15</b>
<b>3. Aufwendungen für MATERIAL und SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN</b>		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.004.869,67	-8.321.623,23
<b>Summe</b>	<b>-9.004.869,67</b>	<b>-8.321.623,23</b>
<b>4. PERSONALAUFWAND</b>		
a) Gehälter	-6.226.478,67	-6.105.519,99
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-93.568,01	-147.829,48
c) Aufwendungen für Jubiläumsgelder	-119,26	-36.742,81
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.604.667,40	-1.566.838,96
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-53.510,38	-61.247,65
<b>Summe</b>	<b>-7.978.343,72</b>	<b>-7.918.178,89</b>
<b>5. ABSCHREIBUNGEN</b>		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon außerplanmäßig: 0,00 VJ: -28.992,00	-288.763,12	-259.137,43
<b>Summe</b>	<b>-288.763,12</b>	<b>-259.137,43</b>
<b>6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>		
a) Steuern	-730,62	-258,41
b) Übrige	-3.323.479,05	-3.704.028,92
<b>Summe</b>	<b>-3.324.209,67</b>	<b>-3.704.287,33</b>
<b>7. ZWISCHENSUMME aus Z 1 bis 6 ( BETRIEBSERGEBNIS )</b>	<b>495.021,33</b>	<b>339.810,65</b>
<b>8. SONSTIGE ZINSEN und ÄHNLICHE ERTRÄGE</b>		
a) Aus nicht verbundenen Unternehmen	2.829,87	187,98
b) Aus verbundenen Unternehmen	782.118,79	742.567,64
<b>Summe</b>	<b>784.948,66</b>	<b>742.755,62</b>
<b>9. ZINSEN und ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN</b>		
a) Betreffend nicht verbundene Unternehmen	-26.577,31	-27.599,01
b) Betreffend verbundene Unternehmen	-2.877,62	0,00
<b>Summe</b>	<b>-29.454,93</b>	<b>-27.599,01</b>
<b>10. ZWISCHENSUMME aus Z 8 bis 9 ( FINANZERGEBNIS )</b>	<b>755.493,73</b>	<b>715.156,61</b>
<b>11. ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>1.250.515,06</b>	<b>1.054.967,26</b>
<b>12. STEUERN vom EINKOMMEN und vom ERTRAG</b>	<b>-273.889,32</b>	<b>-264.527,77</b>
<i>davon latente Steuern</i>	-36.627,97	24.915,50
<i>davon Erträge aus Steuergutschriften und aus der Auflösung von Steuerrückstellungen</i>	16.959,97	0,00
<b>13. ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>976.625,74</b>	<b>790.439,49</b>
<b>14. JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>976.625,74</b>	<b>790.439,49</b>
<b>15. BILANZGEWINN</b>	<b>976.625,74</b>	<b>790.439,49</b>

# Lagerhaus Franchise GmbH

## A N H A N G

### zum Jahresabschluss per 31.12.2024

#### I. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses werden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 193ff unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB vorgenommen.

Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Lagerhaus Franchise GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB in der derzeit gültigen Fassung aufgestellt.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

### 1. Anlagevermögen

#### Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Diese werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und erforderliche außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Wenn eine voraussichtliche dauernde Wertminderung eines Vermögensgegenstandes eingetreten ist, wird eine außerplanmäßige Abschreibung des Vermögensgegenstandes auf den beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag vorgenommen. Als Nutzungsdauer werden folgende Zeiträume zugrunde gelegt:

EDV-Software 3 bis 5 Jahre

Von den Zugängen der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres wurde die volle, von den Zugängen des zweiten Halbjahres die halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

#### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten und erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung eines Vermögensgegenstandes eingetreten ist, wird eine außerplanmäßige Abschreibung des Vermögensgegenstandes auf den beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag vorgenommen. Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für:

Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre  
Fuhrpark 5 Jahre

Von den Zugängen der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres wurde die volle, von den Zugängen des zweiten Halbjahres die halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalbetrag abzüglich allfälliger, die individuellen Risiken berücksichtigenden Wertberichtigungen angesetzt. Pauschalwertberichtigungen werden keine vorgenommen.

Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs erfasst bzw. mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Wenn die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben.

### **3. Latente Steuern**

Für Unterschiede zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen, wird in Höhe der sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung eine Rückstellung für passive latente Steuern gebildet. Führen diese Unterschiede in Zukunft zu einer Steuerentlastung, werden aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Für steuerliche Verlustvorträge wird keine aktive latente Steuer gebildet. Latente Steuern werden auf Basis eines Körperschaftsteuersatzes von 23 % (VJ: 23 %) gebildet.

### **4. Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder**

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläen wurden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Diese werden gemäß den International Accounting Standards IAS 19 mit der versicherungsmathematischen Bewertungsmethode der laufenden Einmalprämien ermittelt. Als Rechnungszinssatz wurde für die Abfertigungen der Stichtagszinssatz 3,14 % (VJ: 3,09 %) herangezogen und für Jubiläumsgelder der Stichtagszinssatz 3,30 % (VJ: 3,13 %) angewendet. Die künftigen Gehaltssteigerungen wurden mit 3,5 % (VJ: Im ersten Jahr mit 9 %, im zweiten Jahr mit 5 % und danach mit 3,5 %) angesetzt.

Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Als Fluktuation wurden neben Invalidisierungs- und Sterberaten und der Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Erreichen des Pensionsalters jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses angesetzt. Das Pensionseintrittsalter für Frauen und für Männer wurde mit 65 Jahren gemäß Übergangsregel der Pensionsreform ermittelt.

Der enthaltene Zinsaufwand für oben genannte Personalverpflichtungen wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Alle anderen Änderungen dieser Personalrückstellungen sind im Personalaufwand enthalten. Des Weiteren werden auch Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

## **5. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen werden entsprechend § 211 unter Beachtung des Vorsichtsprinzips ermittelt. Alle zum Bilanzstichtag bekannten Risiken wurden berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Langfristige Rückstellungen mit einem erwarteten Zahlungszeitpunkt von mehr als einem Jahr nach dem Bilanzstichtag werden mit einem Zinssatz von 3,5 % (VJ: 3,5 %) abgezinst.

## **6. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs bzw. dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

## **III. Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagespiegel (Anlage 1) dargestellt.

Von verbundenen Unternehmen wurden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 255.510,69 EUR (VJ: 835 TEUR) erworben.

Im Geschäftsjahr erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen (VJ: 29 TEUR).

### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten 2.352.207,65 EUR (VJ: 776 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 0 EUR (VJ: 25.681 TEUR) Forderungen aus Konzernfinanzierung.

Im Berichtsjahr wurden Einzelwertberichtigungen für Forderungen in Höhe von 101.638,76 EUR (VJ: 104 TEUR) gebildet.

In den sonstigen Forderungen sind keine Erträge enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

### **3. Aktive Rechnungsabgrenzung**

Diese umfasst vorausbezahlte Aufwendungen in Höhe von 66.148,18 EUR (VJ: 63 TEUR).

### **4. Aktive latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz in Höhe von 100.224,12 EUR gebildet.

Für folgende Posten ergeben sich aktive Unterschiedsbeträge:

- Sachanlagevermögen iZm unterschiedlicher Nutzungsdauer
- Rückstellungen für Sozialkapital
- Sonstige Rückstellungen

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 % (VJ: 23 %).

Im Vorjahr wurden aktive latente Steuern in Höhe von 137 TEUR gebildet.

### **5. Eigenkapital**

Das Stammkapital beträgt 50.870,98 EUR und ist zur Gänze einbezahlt. Der Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 790.439,49 EUR wurde zur Gänze ausgeschüttet.

### **6. Übrige Rückstellungen**

Die sonstigen Personalarückstellungen betragen 812.327,04 EUR (VJ: 589 TEUR). Diese umfassen die Urlaubsrückstellung, Rückstellung für Prämien und andere noch nicht ausbezahlte Gehaltsbestandteile.

Die weiteren sonstigen Rückstellungen betragen 52.400,00 EUR (VJ: 74 TEUR). Diese beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Prüfungskosten und ausstehende Aufwandsrechnungen.

### **7. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten 1.663.699,09 EUR (VJ: 811 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 3.132.317,57 EUR (VJ: 0 TEUR) Verbindlichkeiten aus Konzernfinanzierung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Berichtsjahr erstmalig keine Verbindlichkeiten aus der Boniverrechnung (VJ: 28.262 TEUR).

Es sind keine Aufwände enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Für die Verbindlichkeiten sind keine dinglichen Sicherheiten bestellt.

## 8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen des folgenden Geschäftsjahres betragen per:

Werte in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Im Folgejahr	306	290
In Summe der folgenden fünf Jahre	1.528	1.451
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen		
Im Folgejahr	305	283
In Summe der folgenden fünf Jahre	1.527	1.416

## 9. Haftungsverhältnisse

Es liegen keine Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen vor.

## 10. Derivative Finanzinstrumente

Es bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Aufgliederung der Umsatzerlöse (GuV Pos. 1. UMSATZERLÖSE)

Die Umsatzerlöse basieren auf der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Haus & Gartenmarkt sowie Baustoffe.

### 2. Erträge und Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung

Solche Erträge bzw. Aufwendungen liegen nicht vor.

### 3. Aufwand für Abfertigung und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen (GuV Pos. 4.b) Aufwendungen für Abfertigungen)

Diese beinhalten Aufwendungen für Abfertigungen im Berichtsjahr von 9.592,14 EUR (VJ: 61 TEUR) sowie Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen von 83.975,87 EUR (VJ: 86 TEUR).

#### **4. Aufwendungen für Abschlussprüfer**

(GuV Pos. 6.b) Übrige SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN)

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft betragen 15.794,00 EUR (VJ: 13 TEUR).

#### **5. Zinsaufwand**

(GuV Pos. 9.a) ZINSEN und ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN)

In dieser Position sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von 26.577,31 EUR (VJ: 28 TEUR) enthalten.

#### **6. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

(GuV Pos. 12.) STEUERN vom EINKOMMEN und vom ERTRAG)

Der Steueraufwand enthält im Berichtsjahr die Körperschaftssteuer in Höhe von 254.221,32 EUR (VJ: 289 TEUR), sowie einen Ertrag betreffend die Körperschaftssteuer für Vorperioden in Höhe von 16.959,97 EUR (VJ: 0 TEUR) sowie latente Steuern in Höhe von 36.627,97 EUR (VJ: Ertrag: 25 TEUR).

### **V. Sonstige Angaben**

#### **1. Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beträgt 90 Angestellte (Vorjahr 91).

#### **2. Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft steht mit der RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft in einem Konzernverhältnis und gehört zum 31. Dezember 2024 dem Vollkonsolidierungskreis der RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft und der BayWa AG an.

Der Konzernabschluss der RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft mit Sitz in Korneuburg ist beim Landesgericht Korneuburg hinterlegt. Der Konzernabschluss der BayWa AG mit Sitz in München ist beim Handelsregister des Amtsgerichts München hinterlegt.

#### **3. Aufgliederung Aufwendungen für Abfertigung und Bezüge der Geschäftsführung und weitere Angaben zu den Organen**

Bezüglich der Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer gemäß § 239 (1) Z. 3 und 4 UGB wird die Schutzklausel gemäß § 242 (4) UGB in Anspruch genommen.

#### 4. Gesellschaftsrechtliche Daten

Firma: Lagerhaus Franchise GmbH  
Sitz: Korneuburg  
Firmenbuchgericht: Landesgericht Korneuburg  
Firmenbuchnummer: FN 168826 z  
Geschäftsführer: Thomas Marx

#### 5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gibt es keine Entwicklungen oder Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft hatten.

#### 6. Vorschlag über Verwendung der Ergebnisse

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 976.625,74 eine Dividende von 50 %, das sind 488.312,87 EUR, auszuschütten und den Restgewinn in Höhe von 488.312,87 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Korneuburg, 15. Juli 2025

Signed by:



.....06957FA283E3492.....

Thomas Marx

**Lagerhaus Franchise GmbH**  
**ANLAGENSPIEGEL**

Anlage 1 / 1

Werte in EUR	Anschaffungswerte			Stand per 31.12.2024	
	Stand per 31.12.2023	Abgänge	Umbuchungen		Zugänge
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen und Lizenzen	1.475.942,81	-1.336,00	870.069,41	34.917,83	2.379.594,05
2. Immaterielle Anlagen in Bau	1.011.956,38	-32.569,90	-870.069,41	255.510,69	364.827,76
<b>Summe Immat. Vermögensgegenstände</b>	<b>2.487.899,19</b>	<b>-33.905,90</b>		<b>290.428,52</b>	<b>2.744.421,81</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Gesch.Ausst.	1.164.524,76	-399.233,86		358.412,88	1.123.703,78
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.164.524,76</b>	<b>-399.233,86</b>		<b>358.412,88</b>	<b>1.123.703,78</b>
<b>Summe Sachanlagen + Immat. Wirtschaftsg.</b>	<b>3.652.423,95</b>	<b>-433.139,76</b>		<b>648.841,40</b>	<b>3.868.125,59</b>
<b>Summe ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>3.652.423,95</b>	<b>-433.139,76</b>		<b>648.841,40</b>	<b>3.868.125,59</b>

**Lagerhaus Franchise GmbH**  
**ANLAGENSPIEGEL**

Anlage 1 / 2

Werte in EUR	Kumulierte Abschreibungen			Stand per 31.12.2024
	Stand per 31.12.2023	Abgänge	Abschreibungen	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen und Lizenzen	1.470.802,81	-1.336,00	93.069,24	1.562.536,05
2. Immaterielle Anlagen in Bau				
<b>Summe Immat. Vermögensgegenstände</b>	<b>1.470.802,81</b>	<b>-1.336,00</b>	<b>93.069,24</b>	<b>1.562.536,05</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Gesch.Ausst.	830.677,76	-346.653,86	195.693,88	679.717,78
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>830.677,76</b>	<b>-346.653,86</b>	<b>195.693,88</b>	<b>679.717,78</b>
<b>Summe Sachanlagen + Immat. Wirtschaftsg.</b>	<b>2.301.480,57</b>	<b>-347.989,86</b>	<b>288.763,12</b>	<b>2.242.253,83</b>
<b>Summe ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>2.301.480,57</b>	<b>-347.989,86</b>	<b>288.763,12</b>	<b>2.242.253,83</b>

**Lagerhaus Franchise GmbH**  
**ANLAGENSPIEGEL**

Anlage 1 / 3

Werte in EUR	Buchwerte				Stand per 31.12.2024	
	Stand per 31.12.2023	Abgänge	Umbuchungen	Ab- schreibungen		Zugänge
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Konzessionen und Lizenzen	5.140,00		870.069,41	-93.069,24	34.917,83	817.058,00
2. Immaterielle Anlagen in Bau	1.011.956,38	-32.569,90	-870.069,41		255.510,69	364.827,76
<b>Summe Immat. Vermögensgegenstände</b>	<b>1.017.096,38</b>	<b>-32.569,90</b>		<b>-93.069,24</b>	<b>290.428,52</b>	<b>1.181.885,76</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Gesch.Ausst.	333.847,00	-52.580,00		-195.693,88	358.412,88	443.986,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>333.847,00</b>	<b>-52.580,00</b>		<b>-195.693,88</b>	<b>358.412,88</b>	<b>443.986,00</b>
<b>Summe Sachanlagen + Immat. Wirtschaftsg.</b>	<b>1.350.943,38</b>	<b>-85.149,90</b>		<b>-288.763,12</b>	<b>648.841,40</b>	<b>1.625.871,76</b>
<b>Summe ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>1.350.943,38</b>	<b>-85.149,90</b>		<b>-288.763,12</b>	<b>648.841,40</b>	<b>1.625.871,76</b>

## Lagerhaus Franchise GmbH

### LAGEBERICHT 2024

#### Baustoff Fachhandel

##### Überblick

Konzernumsatz Baustoffe:

- 63,4 Mio. EUR (2023: 65,0 Mio€ / 2022: 63,8 Mio. EUR) - > beinhaltet: Tochterunternehmen Lagerhaus Franchise GmbH, die Baustoffumsätze der RLG sowie der BayWa Vorarlberg.

Baustoffumsätze der Franchisenehmer:

- 514,5 Mio. EUR (2023: 560,1 Mio EUR / 2022: 693,0 Mio. EUR).

##### Kernaufgabe

Die Sparte Baustoff-Fachhandel umfasst den Handel mit Baumaterialien für das Bauen, Sanieren und Renovieren. Die Lagerhaus Franchise GmbH betreut als Tochterunternehmen der RWA die Franchisenehmer im gesamten Bundesgebiet mit Ausnahme von Salzburg in den Bereichen Baustoff-Fachhandel sowie Haus & Garten. Ihre Leistungen im Rahmen des Franchisings umfassen Einkaufsdienstleistungen, Marketing und Vertriebsunterstützung, Markteinrichtung, Betreuung des Onlineshops, Digitalisierung, Businesscontrolling sowie Eigenmarkenmanagement.

##### Allgemeines Marktumfeld

Die seit 2023 anhaltende Flaute in der österreichischen Bauwirtschaft - getrieben durch den Wohnbau - hat sich im Jahr 2024 auch auf das Bauneben- und das Bauhilfsgewerbe ausgeweitet.

Die gestiegenen Zinsen in Rahmen der Wohnbaufinanzierung, bedingt durch die Entwicklung des EZB-Leitzinses, bremsen weiterhin die Baubranche. Kredite für Privatpersonen, die ein Eigenheim errichten wollen, sind dadurch deutlich schwieriger leistbar geworden. Mitte 2024 wurde die Zinswende mit sinkenden Leitzinsen eingeleitet, dieser Trend sollte sich 2025 fortsetzen. Die Kreditvergaberichtlinie und die verschärften Regeln für die Vergabe von Krediten (KIM-Verordnung: 20 % Eigenmittel für Wohnkredite, maximal 40 % des Einkommens für die Tilgung, etc.) sind ein weiterer Grund für die anhaltende Rezession im Baustoff Fachhandel. Die Anzahl der Baugenehmigungen in Österreich bleibt auch im Jahr 2025 rückläufig. Auch Wohnbaugesellschaften und Wohnbaugenossenschaften verschieben größere Bauprojekte, in der Hoffnung darauf, dass die Zinsen wieder sinken.

Zusätzlich wird die Kaufkraft durch die Inflation gesenkt, wodurch der Baubranche in Österreich weniger Kapital zur Verfügung steht, um Gebäude zu sanieren, auszubauen oder neuen Wohnraum zu errichten.

Im kommenden Wirtschaftsjahr 2025 muss somit mit weiterer Stagnation der Bauinvestitionen gerechnet werden. Erst ab Ende 2025 sollte die Baunachfrage wieder langsam zulegen, wobei damit zu rechnen ist, dass vermehrt in Sanierungsmaßnahmen und Ausbauten investiert wird. Der Rückgang und die Stabilisierung der Inflationsrate und die Entwicklung der Arbeitslosigkeit bleiben relevante Faktoren, wenn es darum geht, wie viele Menschen sich Sanierungen, Umbauten, einen Zubau, eine Hausaufstockung und Neubauten leisten können.

Während sich die Kosten vieler Rohstoffe zuletzt auf hohem Niveau stabilisiert haben, sind vor allem die gestiegenen Personalkosten der Hauptgrund der anhaltend hohen Baukosten. Die im Vergleich stabilen Rohstoffpreise ermöglichen es vielen Baufirmen nun wieder, fixe Baukosten anzubieten, um die Bauvorhaben der Konsumenten finanziell wieder deutlich besser planbar zu machen.

Positive Effekte zur Stärkung der Bauwirtschaft werden durch bereits in Kraft getretene Konjunkturpakete erwartet, die für finanzielle Entlastung bei Bau und Kauf von Immobilien sorgen sollten, aber ebenso durch steuerliche Erleichterungen und zinsvergünstigte Wohnbauförderungen.

Die Potenziale in der Bauwirtschaft ab 2025 liegen zum einen in der Erweiterung von Bestandsgebäuden (Umbauten, Zubauten und der Ausbau von Dachböden), zum anderen in der Sanierung von Bestandsgebäuden (thermische Sanierungen). Aber auch der Neubau wird wieder belebt werden. Das Segment „kompaktes, preiswertes Bauen“ mit dem kalkulierbaren finanziellen Aufwand und den Preisgarantien wird in den kommenden Jahren weiterwachsen und für viele Bauherren eine gute Alternative bieten.

Trotz vieler positiver Einflüsse wird sich laut WKO die Anzahl der Wohnungsfertigstellungen in Österreich erst wieder nach 2026 deutlich erholen. Der Anteil der Sparte Bau an der gesamten Bruttowertschöpfung wird sich deshalb auch im Jahr 2025 weiter reduzieren.

Das WIFO erwartet zum aktuellen Zeitpunkt für 2025 und 2026 lediglich eine leichte Erholung der Bauinvestitionen um durchschnittlich +1 % pro Jahr. Die Abschwächung der Baukonjunktur betrifft vor allem den Wohnbau aufgrund der genannten Einflussfaktoren. Das WIFO geht weiter davon aus, dass im Tiefbau weiterhin mit leichten realen Zuwächsen zu rechnen ist und sich die Nachfrage im Hochbau nach Rückgängen in den Jahren 2023 und 2024 sukzessive stabilisieren wird.

## Geschäftsverlauf

Die Außenumsätze der Franchisenehmer zeigen in der Sparte Baustoff Fachhandel für 2024 einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von -7,4 % (Wert inkl. aller Nachbuchungen und Umsatzkorrekturen für 2024).

		IST 2024	IST 2023	+/-	IST 2023*)	+/-
		01-12	01-12	IST/VJ	01-12	IST/VJ
Umsätze Baustoffe	in TEUR	35.981	37.745	-4,7%	37.745	-4,7%

\*) IST 2023: Wert inkl. Nachbuchungen

Nach vielen ausgezeichneten Jahren bis 2022 konnte in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 durch den Einbruch am österreichischen Bausektor das hohe Umsatzniveau nicht gehalten werden. Betroffen waren alle Bundesländer und Sortimentsbereiche wobei Gartenbaustoffe und Tiefbau eine deutlich bessere Entwicklung zum Vorjahr zeigten. Der Jahrestrend zeigte im zweiten Halbjahr eine deutlich positive Tendenz.

## **Neuigkeiten und Innovationen**

Die Nachfrage nach Komplettlösungen und One-Stop-Systeme bleibt bei jüngeren Kundenschichten hoch und wird sich nach der bestehenden Auftragsflaute weiter verstärken. Auch die Sanierung sowie Ausbau und Erweiterung bestehender Bausubstanzen wird in den kommenden Jahren weiter an Relevanz gewinnen.

Dies bietet vor allem den Lagerhaus Franchisenehmern mit einem hohen Servicegrad und einer regionalen und digitalen Ausrichtung große Erfolgchancen für den Markt der Zukunft. Das Lagerhaus Franchise-System setzt aufgrund dieser Entwicklung auf die Digitalisierung und Weiterentwicklung der bestehenden Systeme und baut die vorhandenen Strukturen in der regionalen Optimierung des Baustoffeinkaufs weiter aus, um durch diese strategische Positionierung bei Gewerbe- und Privatkund:innen gleichermaßen Marktanteile zu gewinnen. Die Kernkompetenzen - wie die Optimierung des Einkaufs durch die gezielte regionale Beschaffung und regionale Werbemaßnahmen aber auch der Ausbau der RWA-Eigenmarken und die Weiterführung der Digitalisierung - bleiben wesentliche Erfolgsfaktoren zur Behauptung der Marktführerschaft am österreichischen Markt.

Die erfolgreiche Regionalisierung wird auch von Lagerhaus Franchise Marketing in der nationalen Markenleitkampagne fortgesetzt, wobei weiterhin individuelle Leistungsspektren und die zusätzlichen regionalen Werbebotschaften der einzelnen Lagerhaus-Genossenschaften durch programmatische Online-Banner gesetzt werden, um die zielgruppengerechte und dienstleistungsspezifische Ansprache der Lagerhaus Kund:innen zu gewährleisten.

## **Haus & Garten**

### **Überblick**

Konzernumsatz Haus & Garten:

- 178,9 Mio. EUR (2023: 167,1 Mio. EUR / 2022: 184,7 Mio. EUR) -> beinhaltet: Großhandelsumsätze über das Zentrallager Traun (KLT), Umsätze der RLG im Bereich Haus- & Garten sowie der BayWa Vorarlberg.

Haus- & Garten-Umsätze der Franchisenehmer (inkl. Lebensmittel und Getränke):

- 701,5 Mio. EUR (2023: 706,5 Mio. EUR / Bericht 2022: 688,3 Mio. EUR)

## **Kernaufgaben**

Die Sparte Haus & Garten umfasst den Handel mit klassischen Sortimenten der DIY-Branche und vielen angrenzenden Produktbereichen. Die Lagerhaus Franchise GmbH betreut als Tochterunternehmen der RWA die Franchisenehmer im gesamten Bundesgebiet mit Ausnahme von Salzburg in den Bereichen Baustoffe sowie Haus & Garten. Ihre Leistungen im Rahmen des Franchisings umfassen Einkaufsdienstleistungen, Marketing und Vertriebsunterstützung, Markteinrichtung, Betreuung des Onlineshops, Digitalisierung, Eigenmarkenmanagement, Businesscontrolling sowie Logistikservices.

## Allgemeines Marktumfeld

Laut Statistik Austria verzeichnete der österreichische Einzelhandel (ohne Kfz-Handel / inkl. Tankstellen) bis zum dritten Quartal 2024 ein nominelles Umsatzplus von + 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Real ergibt das ein Minus von - 0,2 %.

Der Handel mit Nicht-Nahrungsmitteln verbuchte von Jänner bis September 2024 ein Umsatzplus von + 0,8 %, was einem realen Minus von - 0,6 % entspricht.

Die österreichische Konjunktur verläuft weiterhin schwach. Die Umsatzzuwächse im Handel können die Kostensteigerungen in der Beschaffung, beim Personal sowie bei Fremdkapital, Mieten und Pacht bei weitem nicht kompensieren.

Die nachlassende Teuerung sowie die gestiegenen Haushaltseinkommen haben die Umsätze der österreichischen Einzelhändler ein wenig verbessert. Die anhaltend hohe Unsicherheit der Konsument:innen erhöht die Sparquote auf voraussichtlich 9,8 %, wohingegen die Konsumnachfrage nur moderat zunimmt.

In ähnlicher Dynamik wie der Handel werden die privaten Konsumausgaben 2024 nur moderat expandieren und erst 2025 wieder kräftiger wachsen (zwischen + 1,1 % und + 1,8 %). Den konsumfördernden Effekten der Reallohnzuwächse steht eine erhöhte Sparneigung infolge des Zinsanstiegs gegenüber. Auch das wirtschaftlich weiterhin unsichere Umfeld und die steigende Arbeitslosigkeit führen zu anhaltend hoher Sparquote.

Die Inflation dürfte im Gesamtjahr 2024 bei 3,4 % liegen, für 2025 werden 2,5 % prognostiziert. Laut WIFO sollen die rückläufige Inflation und die Reallohnzuwächse den privaten Konsum ankurbeln und 2025 ein reales Wertschöpfungsplus von bis zu + 1,7 % ermöglichen.

## Geschäftsverlauf

Die Außenumsätze der Franchisenehmer zeigen in der Sparte Haus und Garten für 2024 einen Umsatzüberhang gegenüber dem Vorjahr von + 0,1 % (inkl. aller Nachbuchungen und Umsatzkorrekturen für 2024).

		IST 2024	IST 2023	+/-	IST 2023*)	+/-
		01-12	01-12	IST/VJ	01-12	IST/VJ
Umsätze Haus- & Gartenmarkt	in TEUR	42.119	42.908	-1,8%	42.300	-0,4%

\*) IST 2023: Wert inkl. Nachbuchungen

Im zweiten Halbjahr konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Auch die Kaufzurückhaltung der privaten Haushalte, welche die Anschaffung von Investitionsgütern im Sortimentsbereich Haus & Garten im vergangenen Jahr gebremst hatte, ist zurückgegangen und nur mehr in wenigen Sortimentsbereichen ausschlaggebend (Gartenmöbel, elektrische Großgeräte). Im Gegensatz dazu konnten speziell das grüne Gartensortiment (lebendes Grün, Erden, Dünger) aber auch der Sortimentsbereich Garten Hart (Gartenmaschinen und -geräte) die Umsatzentwicklung zum Vorjahr deutlich stützen.

## Neuigkeiten und Innovationen

Die Lagerhäuser „Vertrauensmarken“ zeigten schon im Vorjahr deutlich positive Effekte in der Kundenwahrnehmung sowie im Umsatz der Franchisenehmer und wurden im Jahr 2024 als wichtiger Bestandteil des Lagerhaus Sortiments und des Preisgefüges erweitert. Der technische und inhaltliche Refresh der Webseite „lagerhaus.at“ wurde im Jahr 2024 fortgeführt.

Die schrittweise Modernisierung der Flächen wurde im Jahr 2024 erfolgreich fortgesetzt und bleibt auch im Jahr 2025 im Fokus des Vertriebs, Category Managements und des Marketings der Lagerhaus Franchise. Die Ziele, die Customer Experience in den Vertriebskanälen zu verbessern, die Umsätze und Lagerdrehung der Filialen zu steigern und die Vertriebs-, Service- und OmniChannel-Strategie und das neue Sortiment und Shop-Layout flächendeckend umzusetzen, bleiben unverändert, wie auch die Platzierung von individuellen Leistungsspektren und zusätzlichen regionalen Werbebotschaften der einzelnen Lagerhaus-Genossenschaften durch programmatische Online-Banner und die Regionalisierung der nationalen Markenleitkampagne.

Korneuburg, 15. Juli 2025

Signed by:



.....06957FA283E3492...

Thomas Marx

## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Lagerhaus Franchise GmbH,  
Korneuburg,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

#### Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

## Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

## Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Wilhelm Kovsca.

Wien

25. Juli 2025

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:  
Mag. Wilhelm Kovsca  
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.